

Spracherwerb in Erst- und Zweitsprache

Theoretische Aspekte und praktische Überlegungen

Kirchliche Pädagogische Hochschule der Stiftung der Diözese Graz-Seckau

Prof. Maria Petek

Lange Gasse 2

8010 Graz

Österreich



Brünn, April 2013

Inhalt im Überblick

- Spracherwerb in der Erstsprache
- Hypothesen zum Zweitspracherwerb
- Basisinformationen zu den Begriffen WAHRNEHMUNG und SPRACHE
- „DaZ“ (Deutsch als Zweitsprache) – „DaF“ (Deutsch als Fremdsprache)
- Gesetzliche Aspekte in der Volksschule in Österreich
- Praktische Überlegungen (beispielhaft)
- Literatur

Spracherwerbstheorien

- Nativismus (Chomsky, Lenneberg, Pinker)
- Behaviorismus (Skinner)
- Kognitivismus (Piaget)
- Konstruktivismus (Tomasello)
- Interaktionismus (Bruner)
- **Barbara Zollinger:** Spracherwerb ist ein komplexes Geschehen von Entwicklung, Wahrnehmung, Integration, Interaktion und Kommunikation. Dabei spielen neurolinguistische, kognitive, kommunikativ-interaktive Prozesse (tonischer Dialog, Triangulierung, Ich-Entwicklung) sowie das Sprachverständnis eine entscheidende Rolle.

Theorien zum Zweitspracherwerb

- Interferenz-Hypothese
- Identitäts-Hypothese
- Interlanguage-Hypothese
- Interdependenz-Hypothese
- Monitor-Hypothese
- Pidgin-Hypothese

Handlungskompetenz

- ICH-Kompetenz
- SACH-Kompetenz
- SOZIAL-Kompetenz
- Sprachkompetenz

Wahrnehmung

- taktil-kinästhetisch
- vestibulär
- propriozeptiv
- visuell
- auditiv
- gustatorisch
- olfaktorisch

Linguistik: Sprachebenen

- phonetisch-phonologische Ebene
- semantisch-lexikalische Ebene
- morphologisch-syntaktische Ebene
- pragmatisch-kommunikative Ebene

Mehrsprachigkeit

- Muttersprache („home language“/L1)
- Zweisprachigkeit (L2)
- „DaZ“ (Deutsch als Zweitsprache)
- „DaF“ (Deutsch als Fremdsprache)
- Mehrsprachigkeit / Plurilingualismus

HOT

der handlungsorientierte Therapieansatz

nach Weigl & Reddemann-Tschaikner (2002)

„Wichtig ist die Tatsache, dass sich durch die Entwicklung und die täglichen Erfahrungen hinsichtlich der Planung und Serialität der Handlungssequenzen kognitive Prozesse entwickeln, die der Strukturierung und der hierarchischen Ordnung der Sprache entsprechen. Dadurch unterstützen und fördern sich Handlung und Sprache gegenseitig.“ (S 54)

„Total Physical Response“

Prof. James Asher / USA

Multisensorische Methode des Sprachenlernens auf der Basis der Koordination von Sprache und Handeln

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**



maria.petek@kphgraz.at